

[1635 Dezember]

A

ABRECHNUNG¹ [ZWISCHEN THOMAS BLÜLER², AAMÜLLER IN ZUG], UND
[BEAT II.] ZURLAUBEN

"Jttem dem heren [alt] Amen [von Zug, Beat II.] Zur Louben sol ich By den 52 gl. nach	3 gl. 27 ss
Witers gab ich dem heren ins haus [den Wein- gartenhof in Zug] ... [1/2] müt Mäll den 22 Brachmonet [1635] Kost	7 gl. 15 ss
Mehr gen ... [1 1/2 Vierling] Kernen Kost"	18 bz. 1 ss
"Aber gen ... [1/2] müt den 1 Augst kost	6 gl. minder 5 ss
Mehr gab ich dem heren ... [1/2] müt den 7 Wintermonet Kost	6 gl. 30 ss
Aber gen 1 ... [Viertel] den 27 Wintermonet Kost	46 bz.
Mehr gab ich 1 ... [Viertel] den 11 Crist- monet Kost	46 bz.
Tuot 2 Müt 1 1/2 fierlig	
<u>Summa</u>	<u>28 gl. 11 ss"</u>

"Die Zween Mütt soll ich Im ersezen und ist hiemit zalt. die 1 1/2 fierlig sindt
abgerechnet an geldt und erst Rechnung

Actum den 14ten ... [Dezember] 1635"

"Dem Müller soll Ich 2 Mütt Kernen

Item 5 1/2 ... [Viertel] haber per 5 fr. Jst 3 gtgl."

- 1) Die ganze Abrechnung sowie die Glossen und Dorsualnotizen sind durchge-
strichen.
- 2) s. auch AH 98/45

Glossen und Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben. - AH 98, 86

1744 Mai 27., Diessenhofen

A

SCHREIBEN VON MATTHIAS RAUCH AN [BEAT FIDEL] ZURLAUBEN "DE
THURN VON GESTELLENBURG, JHRO KÖNGLICH CHATHOLISCHEN
MAYESTÄT VON FRANCHHREICH [LUDWIG XV.] WIRKHLICHER
GUARTY HAUBTMAN", ZUG

"Mier Jst leid dass Jch schreiben Muess, häte Von hertzen mögen win-
schen dass Jch Ew. gnaden mit Etlichen schöner Männer [-Werbungen!-]
häte selbst persönlich können auffwarten, willen aber solches bis dahin
nicht hat geschehen können Jst die Ursach, wegen der grösse der Männer
so Man haben will, andertens willen man keine andere alls schwitzer

von geburt, undt tritens wie Jch Ew. gnaden selbs Muntlich verdeüetet Jch mich keiner gefahr exponieren will, umb mich an durch Zue ruynieren undt Ew. gnaden selbst Disconsollieren, dan Jch alzeith begehre Ehr darvon Zue tragen umb damit man Etwan auf könfliche Zeith undt Jn allen begebenen fählen schon Recomendierdt Jst, solte Jch aber auch noch Jn könflichen Zeithen so Ew. gnaden Jm landt verbleiben werden Etwas machen Könen, so wirts mich freüwen, allein auf solches sie keine weitere hofnung machen könen, kan aber geschehen das villeicht Jch die Ehr haben werde sie noch Jn Zug ansichtig Zue werden so sie aber Jhr hand schrift von mir wider Zue ruckh begehren so bite nur umb finger Zeig ...

PS bite unterthänigst ob wan Etwan der titel nicht solte recht sein auch wegen Rechtem Concept dan Jch bin Kein Studios sondern nur Ein handwerkher".

Original, mit Siegel - AH 98, 87-88

1704 Dezember 15.

A

RECHNUNG, AUSGESTELLT IN ZUSAMMENHANG MIT DER WERBUNG VON HANS JAKOB VON AA¹, AUS DER PFARREI SINS

"1704 den 15 Decemder hat Hans Jacob Von a[a] gebürtig aus dem sinser Kierchgang dienst genomen

hat handgeld Empfangen Zwo frantzösische thaller machen	lb.	sols	a
	6	4	4
für Ein Neüwes par schuo	3		
[Im Gasthof?] Jn der Egg Verzehrt	49	6	
hier bim schmutz [=Gasthof Löwen in Zug] verzehrt	7	9	
Zu auw verzehrt	1	6	8
wegen dem kundschaftt geld hier auf dem rathaus [in Zug] wegen seinen Zalt	5		
den bot Zalt wo Jhne hat Müösen suochen wie Er Zu Erst ausgerisen	1	10	
<u>Suma</u>	<u>73</u>	<u>16"</u>	

1) Diese Rechnung wurde von Maria Jakobea Zurlauben geschrieben. Deren Gatte, Aegid Franz Andermatt, war Capitaine-commandant der Kompagnie von Beat Heinrich Josef Zurlauben im Regiment Castella. Neben besagter Kompagnie besass Zurlauben noch eine weitere im Regiment Brendle und eine halbe Gardekompagnie, s. AH 97/205 Anm. 1. Es ist daher anzunehmen, dass von Aa in der Folge dann in einer dieser Kompagnien diente.